



Hochschule: Krems kämpft um Verbleib

Kirchlich Pädagogische Hochschule soll auf St. Pöltner Campus übersiedeln

S. 2/3



KOMMENTAR

Simone Göls
Redaktionsleiterin Krems
redaktion.krems@regionalmedien.at

Studienstandort wächst nicht nur

Als Hochschulstandort ist Krems am Wachsen. Erst in der Vorwoche berichteten wir, dass ab Herbst 70 zusätzliche MINT-Studienplätze am IMC Krems angeboten werden, was vom zuständigen Bundesministerium unterstützt wird. MINT ist übrigens eine Abkürzung für die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik. Wie erwähnt: Das Studienangebot in Krems wächst. Das gilt nicht für die KPH (siehe Artikel rechts), denn die ist bald nicht mehr da. Es wird noch ein paar Jahre dauern, aber die Lehrerausbildung wandert nach St. Pölten.

Der Standort der Kirchlich Pädagogischen Hochschule (KPH) soll von Krems nach St. Pölten verlegt werden.

KREMS. Ob der Campus der Kirchlich Pädagogischen Hochschule (KPH), an dem derzeit 363 Studierende in Ausbildung für die Primarstufe sind, auch



„Bis auf Weiteres ist der reguläre Studienbetrieb in Krems garantiert.“

Foto: sg

PATER PATRICK SCHÖDER,
BISCHOFSVIKAR

weiterhin an seinem traditionellen Standort Krems bestehen bleibt, ist zurzeit fraglich. Die wirtschaftlichen Entwicklungen führen dazu, dass die Diözese St. Pölten als eine der



Eine Projektgruppe der Diözese St. Pölten evaluiert zurzeit, wie und wann der Campus der Kirchlich Pädagogischen Hochschule übersiedeln soll.

Foto: VG

Trägerorganisationen der KPH Wien/Krems Standortüberlegungen zum Campus Krems begonnen hat.

Dazu wurde eine Projektgruppe unter Leitung von Bischofsvikar Pater Patrick Schöder gebildet. Diese soll verschiedene Mög-

lichkeiten ausloten und Szenarien für einen neuen Standort in St. Pölten entwickeln.

Zeitpunkt noch nicht fix
„Ziel ist, die Aus-, Fort- und Weiterbildung, die von der KPH angeboten wird, in der jetzigen



Krems verlassen



Der neue geplante Standort der KPH ist St. Pölten. Foto: VG

Qualität und Größe weiterzuführen und für die Zukunft zu garantieren“, sagt Pater Patrick Schöder. „Wann und in welcher Weise eine Übersiedlung stattfinden wird, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Bis auf Weiteres ist der reguläre Studienbetrieb in Krems garantiert.“ Der Kremser Bürgermeister

Reinhard Resch hat durch eine Presseaussendung der Diözese vom geplanten Abzug der



„Das Ziel der Stadt ist ganz klar: der Erhalt der KPH.“

Foto: Stadt Krems

REINHARD RESCH (SP), BÜRGERMEISTER VON KREMS

KPH erfahren. Ein Gesprächstermin mit Bischof Schwarz ist für September vereinbart worden. „Das Ziel der Stadt ist ganz klar: der Erhalt der KPH am Bildungs- und Wissenschaftsstandort Krems“, so Resch.

ÜBER DIE KPH

Die Kirchliche Pädagogische Hochschule (KPH) Wien/Krems ist Österreichs größte Private Pädagogische Hochschule mit sieben Standorten in Wien und Niederösterreich.

Träger:

- die katholischen Diözesen Wien und St. Pölten
- Evangelische Kirche A. und H.B.
- Orthodoxe Kirche, drei orientalischo-orthodoxe Kirchen
- Altkatholische Kirche

Die KPH gilt deshalb als europaweit einzigartiges ökumenisches Vorzeigeprojekt.

ONLINE-ABSTIMMUNG



Stimmen Sie online auf meinbezirk.at/krems ab: Soll der Standort des Campus KPH (Kirchlich Pädagogische Hochschule) in Krems-Mitterau erhalten bleiben?

